

# ZUSAMMEN SIND WIR HEIMAT

Ausgezeichnete Beiträge zur interkulturellen Begegnung

Die Preisträger der  
Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung

# 2017



# DER KETTELER-PREIS

## RAHMEN UND SCHIRMHERRSCHAFT

Die Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung ver- gibt 2017 gemeinsam mit dem Caritasverband für die Diözese Mainz e.V. den Ketteler-Preis. Der Preis zeichnet Persönlichkeiten, Teams oder Initiativen aus, die die diakonische Dimension der Pfarrseel- sorge der Gemeinde stärken und zum anderen die Zusammenarbeit von Seelsorge und Sozialer Arbeit der Caritasverbände fördern.

### Bisherige Themen des Preises

- 2005 »Innovative sozial-caritative Projekte in katholischen Kindertageseinrichtungen«
- 2006 »Arbeit ist mehr als ein Job«
- 2007 »Chancen für benachteiligte junge Menschen«
- 2008 »Es braucht MEHR, um ein Kind groß zu ziehen« – Netzwerk Leben
- 2009 »Nicht nur vom Brot allein ...« – Initiativ(en) gegen Armut
- 2010 »Unsere Erfahrung zählt« – Innovative Konzepte in der Seniorenarbeit
- 2011 »Diakonische Kirche heute« – Ausgezeichnete Persönlichkeiten und Teams
- 2012 »Von Krankheit betroffen« – Helfen und begleiten
- 2013 »Ehrenamtliche stärken Kinder und Familien«
- 2014 »Weit weg ist näher, als du denkst!«
- 2015 »Aufnahme, Teilhabe und Integration von Flüchtlingen«
- 2016 »Barmherzigkeit ändert die Welt«

## BISTUMSZIEL SOZIALPASTORAL

Im Rahmen des Bistumsprozesses haben Karl Kar- dinal Lehmann und Generalvikar Dietmar Giebel- mann im Dezember 2007 die Sozialpastoral als ei- nen pastoralen Schwerpunkt benannt. Dabei geht es um die Stärkung der diakonischen Dimension der Pfarrseelsorge als eine der drei Grundfunktio- nen der Gemeinde und eine engere Kooperation von Seelsorge und der sozialen Arbeit der Caritas- verbände.

Wo diese Kooperation gelingt, entstehen häufig neue Aufbrüche in der Kirche. Diese Kooperation zu stärken, ist das erklärte Ziel des Ketteler-Preises.

## METHODISCHER HINTERGRUND

Der Preis ist sowohl Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit als auch ein Anreiz, ein neues Pro- jekt zu starten. Gleichzeitig können die vorgestell- ten Projekte Informationen und Lösungen für an- dere Gemeinden, Einrichtungen und Dienste ver- mitteln. Nicht jeder muss das Rad neu erfinden.

## ZUSAMMEN SIND WIR HEIMAT

**Ausgezeichnete Initiativen zur gelingenden interkulturellen Begegnung und Integration**

*Heimat* ist ein typisch deutsches Wort, es ist schön und schwierig zugleich: Es löst unterschiedliche Er- fahrungen, Bilder und Emotionen aus, die mit Er- lebnissen, Beziehungen und Landschaftsbildern verknüpft sind.

Andererseits hat die Globalisierung unsere Welt in Bewegung gesetzt. Dabei fordert die moderne Arbeitswelt von vielen Menschen Mobilität, innerhalb Deutschlands und Europas, aber auch weltweit. Außerdem machen sich Menschen aus den Krisenregionen der Erde auf den Weg nach Europa und suchen bei uns nach einer neuen Heimat. Deutschland ist so zu einem Einwanderungsland geworden: Fremde Menschen, fremde Sprachen, fremde Kulturen sind nicht mehr zu übersehen. Viele Menschen sehen das als eine Bereicherung, andere sehen dadurch ihre Heimat bedroht.

Mit der diesjährigen Ausschreibung haben wir alle jene Initiativen und Projekte zur Bewerbung aufgefordert, die einen Beitrag zur interkulturellen Begegnung leisten und die mithelfen, dass aus Fremdheit Begegnung und aus Vielfalt Heimat wird.

Insgesamt 34 Bewerbungen sind eingegangen, so viele wie noch nie zuvor. Die Bewerbungen reichen von kleinen Projekten bis hin zu großen Initiativen. Dieses breite Spektrum hat uns fasziniert und ist in unserer Entscheidung berücksichtigt.

#### **Wichtige Kriterien bei der Entscheidung waren für uns:**

- Interkulturelle und interreligiöse Begegnung
- Beitrag zur Überwindung der Grenzen der Kulturkreise
- Beitrag zur gelingenden Integration von Migrantinnen und Migranten oder zur
- Beheimatung von Menschen im Stadtteil und/oder in kirchlichen Gemeinschaften

#### **JURY**

**Domkapitular Hans-Jürgen Eberhardt** ,  
Diözesancaritasdirektor

**Marie-Christin Böhm** , Referentin für Verbandskommunikation und Sozialpolitik

**Thomas Karst** , Vorstandsvorsitzender der Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung

**Daniel Kretsch** , Kaplan, Dom/St. Martin, Worms

**Erik Napp** , Pastoralassistent, Kath. Kirche im Eisbachtal, Worms

**Winfried Reininger** , Bereichsleiter Gemeindecaritas und Engagementförderung

**Martina Reißfelder** , Geschäftsführerin der diözesanen Räte im Bistum Mainz

**Stephanie Rieth** , Referentin am Ausbildungsseminar für Kaplanen und Pastoralassistenten/innen

**Dr. Barbara Huber-Rudolf** , Referentin für interreligiösen Dialog mit Muslimen im Bistum

**Dr. Werner Veith** , Geschäftsführer der Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung

#### **KONTAKT**

**Caritasverband für die Diözese Mainz**

Bereichsleiter Winfried Reininger

Postfach 1204

55002 Mainz

t 06131 282 62 67

e [winfried.reininger@caritas-bistum-mainz.de](mailto:winfried.reininger@caritas-bistum-mainz.de)

»Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten...., denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen« Levitikus, 19, 34.

# GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren hat die Ketteler-Stiftung immer wieder Preise verliehen, um das soziale Engagement von Menschen in unserem Bistum anzuerkennen sowie zur Nachahmung zu ermutigen. Gleichsam als Fortführung und Vertiefung der Ausschreibungen von 2014 und 2015, in denen es vorrangig um Fragen von Soforthilfe und konkreter praktischer Unterstützung nach Deutschland geflüchteter Menschen ging, sollten nun 2017 eher auf Längerfristigkeit angelegte Projekte bekannt gemacht und ausgezeichnet werden. Analog zum Jahresthema des Deutschen Caritasverbandes *Zusammen sind wir Heimat* stand daher die Frage nach Modellen gelingender Integration im Mittelpunkt, die einen Beitrag zur interkulturellen Begegnung leisten und mithelfen, dass Vielfalt als gegenseitige Bereicherung empfunden wird. Vieles in den Gemeinden, Verbänden und Einrichtungen unseres Bistums geschieht bereits in diesem Sinne, ist aber häufig gar nicht allgemein bekannt. Die Jury hat nun entschieden, dies stärker ins öffentliche Bewusstsein zu holen und sowohl größere als auch kleinere Projekte vor Ort auszuzeichnen, die das Anliegen exemplarisch umsetzen.

Als Vorsitzender des Kuratoriums der Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung freue ich mich, Ihnen in der vorliegenden Dokumentation die vier Preisträger vorstellen zu können. Außerdem werden in dieser Broschüre alle Bewerbungen – auch diejenigen, die dieses Mal nicht ausgezeichnet werden konnten – kurz aufgeführt. Dies soll Zeichen unserer Anerkennung und Wertschätzung sein.

Ich wünsche mir, dass solche Beispiele viele Menschen in unserem Bistum motivieren, gemeinsam mit Kooperationspartnern im eigenen Umfeld zu schauen, was möglich ist. Den Preisträgern gratuliere ich von Herzen und wünsche Ihnen Gottes reichen Segen.

+ 

**Dr. Udo Markus Bentz**  
Weihbischof



ERSTER PREIS 2017

# BÜRSTÄDTER NETZWERK ASYL

Unterstützung, Begleitung und Begegnung

## Steckbrief

### Projektträger

#### Pfarrgruppe Bürstadt

Ansprechpartner

Gemeindereferent Michael Held

Wolfstraße 22

68642 Bürstadt

t 06206 707344

f 06206 963777

e gemeindereferenten.held@pfarrgruppe-buerstadt.de

### Ziele

Das Netzwerk möchte Flüchtlinge, die nach Bürstadt kommen, auf ihrem Weg der Integration begleiten und unterstützen. Sie sollen ermutigt werden, Eigeninitiative

zu ergreifen, die deutsche Sprache zu erlernen, auf andere Menschen zuzugehen, Hilfe anzunehmen und wo möglich, selbst anderen zu helfen.

### Stärken

- Aus vielen Einzelaktivitäten wird ein Netzwerk geknüpft
- Erleichterung der Ankunft und Eingliederung der geflüchteten Menschen
- Abbau von Berührungsängsten durch ungezwungene Begegnungsmöglichkeiten

**Bild rechts**  
Ausflug des Bürstädter  
Netzwerk Asyl

Als Anfang 2014 die ersten Asylbewerber aus Somalia nach Bürstadt kommen, gibt es sehr schnell vereinzelte und spontane Privatinitiativen. Doch als immer mehr Flüchtlinge aus den unterschiedlichsten Ländern eintreffen, sieht Michael Held, Gemeindefereferent der Pfarrgruppe Bürstadt, die Notwendigkeit, die Hilfen zu organisieren und zu koordinieren, damit das, was an Bereitschaft da ist, auch bei den Flüchtlingen ankommt.

So lädt er im August 2014 Einzelpersonen, Vereine, Institutionen und Gruppierungen unterschiedlichster Art zu einem ersten Koordinationstreffen an einen Tisch ein. Sie alle wollen den Asylsuchenden das Ankommen in Bürstadt erleichtern. Sie vernetzen sich, um die Menschen gemeinsam in den Blick zu nehmen, die nach einer oft sehr langen und beschwerlichen Flucht Orientierung und Unterstützung brauchen. Das Bürstädter Netzwerk Asyl entsteht.

Vielfältige Aktionen wurden seither dank vieler Akteure auf den Weg gebracht: Eine Fahrradwerkstatt oder eine wöchentliche Sprechstunde mit Rechtsberatung, Spieleabende, Vortragsveranstaltungen, ein

Internationales Café und ein Familienausflug einheimischer Familien mit geflüchteten Familien sind nur einige Beispiele. Durch die ungezwungenen Begegnungsmöglichkeiten gelingt es auch, Berührungspunkte vieler Bürstädter Bürgerinnen und Bürger abzubauen.

Da für eine gelungene Integration die Sprache ein wichtiger Baustein ist, bietet das Netzwerk Asyl seit drei Jahren Deutschkurse durch Honorarkräfte an, die dank Spenden finanziert werden. Die Asylbewerber, die diese Sprachkurse besuchen, werden von

WO FRÜHER EINE KOMMUNIKATION  
NUR MIT HÄNDEN UND FÜSSEN MÖG-  
LICH WAR, GEHÖREN INZWISCHEN  
FREUNDLICHE GESPRÄCHE AUF DER  
STRASSE UND IM SUPERMARKT ZUM  
ALLTAG.

Sprachpaten unterstützt. Sie helfen bei den Hausaufgaben, vertiefen die Grammatik und ermöglichen Sprachpraxis. Wo früher eine Kommunikation nur mit Händen und Füßen möglich war, gehören inzwischen freundliche Gespräche auf der Straße und im Supermarkt zum Alltag. Dank des Netzwerkes sind in Sportvereinen gute Kameradschaften entstanden, berufliche Perspektiven bahnen sich an, und in mehreren Fällen konnten Arbeitsstellen und Wohnungen vermittelt werden. Viele zentrale Akteure sind seit Beginn dabei und nach wie vor mit viel Elan aktiv. Bei den regelmäßigen Treffen werden immer wieder aktuelle Herausforderungen besprochen und für auftretende Probleme Lösungsmöglichkeiten gesucht. Das Netzwerk wächst weiter und möchte noch viele neue Aktivitäten entwickeln. Aus vielen Einzelaktivitäten ein Netzwerk knüpfen: Das ist in Bürstadt gelungen!



# ZWEITER PREIS 2017

# HELFFEN UND SPIRITUALITÄT

Freundeskreis christlicher Flüchtlinge, Seligenstadt

## Steckbrief

### Ansprechpartner

#### Pfarrer Stefan Selzer

Pfarrrei St. Marcellinus und Petrus, Seligenstadt

t 06182 33 75

e info@marcellinus-petrus.de

#### Katharina Müller

t 06182 2 88 02

e ak.mueller@t-online.de

### Ziele

- Neuankömmlingen das Ankommen und Wohlfühlen in einer Gemeinschaft/Gemeinde ermöglichen – über Integrationsmaßnahmen wie Sprachunterricht, Eingliederung in Schul- und Arbeitsprozesse oder Wohnungssuche hinaus
- Menschen aus Kriegsgebieten, wo sie teilweise wegen ihrer christlichen Religionszugehörigkeit verfolgt wurden, ein Zuhause in einer christlichen Gemeinde ermöglichen

### Stärken

- Die grundsätzliche Offenheit für alle Interessierten ermöglicht sowohl interkulturelle als auch interreligiöse Begegnungen
- Über das gemeinsame Gebet und den Austausch bei Kaffee und Kuchen in einem überschaubaren Kreis finden christliche Neuankömmlinge den Weg in die Gemeinde und beteiligen sich in vielfältiger Weise
- Migrantinnen und Migranten erfahren vielfältige Unterstützung für eine gelingende Integration: Es wurden Sprachkurse finanziert und Kindergartenplätze organisiert, Wohnungen, Arbeitsstellen und Praktika vermittelt, Hilfen zu einer Familienzusammenführung geleistet, finanzielle Unterstützung geboten, beispielsweise für Arztkosten oder Lernmaterial
- Durch die wöchentlichen Begegnungen entwickeln sich persönliche Freundschaften

### Bild rechts

Beim Tanz im Pfarrsaal anlässlich des einjährigen Bestehens der Initiative



Von *den Flüchtlingen* zu reden, widerstrebt Katharina Müller und Daphne Simon-Schmidt: Die Menschen verschiedener Nationen, die sich jeden Freitag in der Pfarrei St. Marcellinus und Petrus treffen, sind Gemeindemitglieder geworden, seit sie sich im September 2015 erstmals mit Interessierten der Pfarrei zum Gebet trafen. Wie es dazu kam? Als Ehrenamtliche der Caritas betreut Daphne Simon-Schmidt eine Gemeinschaftsunterkunft mit 20

SELBST WENN ICH DIE WORTE NICHT  
VERSTEHE – DAS VERBINDENDE IST  
IMMER SPÜRBAR.

Flüchtlingen. »Die Christen unter ihnen hatten wenig Möglichkeiten, ihren Glauben zu leben«, fiel ihr auf. Gemeindepfarrer Stefan Selzer unterstützte ihr Anliegen, ihnen eine Beheimatung in der Gemeinde zu ermöglichen und sie bei der Integration zu begleiten. Mittlerweile kommen jeden Freitag 20 bis 30 Menschen zum Gebet sowie zu Kaffee und Kuchen zusammen, die Hälfte davon Flüchtlinge, die andere Hälfte ortsansässige Gemeindemitglieder.

Wie sie den Glauben teilen wollten, war anfangs offen. »Bald hatte sich der Rosenkranz etabliert, den wir in verschiedenen Sprachen beten«, erzählt Katharina Müller. »Er verbindet über Nationen hinweg.« Auch Daphne Simon-Schmidt ist fasziniert: »Selbst wenn ich die Worte nicht verstehe – das Verbindende ist immer spürbar.« Menschen erfahren Gemeinschaft im Glauben – ob sie aus Syrien, Äthiopien oder Eritrea kommen, aus Albanien, Afghanistan, dem Irak oder der Ukraine. Oder aus Seligenstadt. Die Neubürger werden bei der Wohnungs- und Arbeitssuche unterstützt, beim Gang zu Ämtern. Und alle lernen voneinander: die einen zum Beispiel das Fastnachtsbrauchtum, die anderen

arabische Tänze. Und natürlich kocht, backt und kostet man Spezialitäten der verschiedenen Länder. »Jeder ist willkommen, auch muslimische Flüchtlinge, die sich für unsere Religion interessieren und sie respektieren«, betont Daphne Simon-Schmidt. Zum abwechslungsreichen *Zusatzprogramm* gehörten unter anderem eine Osterfeier und eine Radwallfahrt zur Liebfrauenheide. Für sieben Kinder von Flüchtlingsfamilien wurde eine Tauffeier gestaltet, auch die Kommunionfeier eines Kindes richteten Gemeindemitglieder aus. Ein *Highlight* war an Weihnachten 2016 ein Krippenspiel von Flüchtlingen in deutscher und aramäischer Sprache. Es ist Gemeinschaft gewachsen zwischen *alten* und neuen Seligenstädtern. Und nicht nur freitags tauchen die *Neuen* in der Gemeinde auf: Ihre Kinder sind bei der Sternsingeraktion und im Zeltlager dabei, ein Mädchen wird Messdienerin, Männer betonieren ein neues Wegekreuz ein und stellen Christbäume auf. Auch der Kirchenchor hat Sänger hinzugewonnen. Genau wie das Team, das die Freitagstreffen organisiert.

Aus Fremden sind Freunde geworden. Nein, die Rede von *den Flüchtlingen* passt nicht mehr.



# DRITTER PREIS 2017

# MITEINANDER UNTERWEGS

GEMEINSAME FLÜCHTLINGSHILFE HEIDESHEIM – WACKERNHEIM

Menschlich, mitreißend und miteinander

## Steckbrief

### Projektträger

Katholische und Evangelische Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit den Institutionen und Vereinen der Verbandsgemeinde

### Ansprechpartnerin

**Eva-Maria Hartmann**

Goethestraße 2  
55262 Heidesheim  
e em-hartmann@gmx.net

### Ziele

Die Initiative will die Grundlage einer gelingenden Integration für Flüchtlinge in der Verbandsgemeinde

Heidesheim schaffen. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der Flüchtlinge mit den Bewohnern der Verbandsgemeinde. Das gegenseitige Kennenlernen der unterschiedlichen Kulturen und Religionen soll Ängste abbauen und Respekt und Nähe schaffen.

### Stärken

- Interkultureller Austausch
- Interreligiöser Dialog
- Teilhabeorientierung
- Ehrenamtlich getragene Vernetzung der örtlichen Akteure d.h. der Kirchengemeinde, der Verbandsgemeinde und lokaler Vereinen und Institutionen

### Bild rechts

Afghanisches Neujahrsfest der Flüchtlingshilfe Heidesheim im April

Von Fluss und Weinbergen eingerahmt liegt Heidesheim. Die rheinhessische Verbandsgemeinde zählt 7500 Einwohner, hier lebt die bürgerliche Mitte im freistehenden Eigenheim, umgeben von sattem Grün. Seit 2015 leben zudem 140 Geflüchtete in dem beschaulichen Ort am Rhein.

»Wir sind jetzt eine große Multi-Kulti-Familie geworden« strahlt Eva-Maria Hartmann. Die pensionierte Gymnasiallehrerin ist Initiatorin und Koordinatorin der gemeinsamen Flüchtlingshilfe Wackernheim-Heidesheim. Energiegeladene und begeistert sitzt sie im Café *Mittendrin* und erzählt von den Anfängen der Initiative, damals vor zwei Jahren. Im März 2015 luden Caritas, katholische und evangelische Kirchengemeinde zum ersten Begegnungstreff ins Pfarrheim ein. Zweihundert Menschen kamen, Bürger der Verbandsgemeinde und Geflüchtete. An diesem ersten Abend bereits

### DIE AKTIVE TEILHABE DER FLÜCHTLINGE IST ZENTRALES MOMENT DER INITIATIVE.

wurden Inhalte, Arbeitsweise und Struktur der Initiative entwickelt. So entstanden eine Fahrradwerkstatt, Kleiderkammer, Nähstube und das erwähnte Bürgercafé *Mittendrin*. Über die konkreten Projekte hinaus wurde eine stabile und verlässliche Struktur unterteilt in acht Ressorts entwickelt. So gibt es u.a. die Ressorts Sprache; Kultur und Religion; Recht und Gesetz; Spenden und Finanzen. Das neunte Ressort IT ist derzeit im Aufbau. Insgesamt 100 Ehrenamtliche sind es, die sich in den Projekten und Ressorts engagieren und als Betreuer aktiv sind. Die Initiative ist gut vernetzt: in Kooperation mit lokalen Partnern entstehen Bildungsveranstaltungen, Feste werden gefeiert und

es wird gemeinsam gewandert. Die aktive Teilhabe der Geflüchteten ist zentrales Moment der Initiative, viele von ihnen sind mittlerweile selbst Helfer. Delegierte aus den Herkunftsländern vertreten die Interessen ihrer Gruppe im wöchentlichen Plenum am Montag.

Mit der aktuellen Veranstaltungsreihe *Muslime und Christen im Dialog* soll die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und Verständnis für den anderen Glauben erzielt werden. Toleranz und Offenheit müssen auch in Heidesheim immer wieder eingeübt werden.

Miteinander unterwegs – so lautet das Motto der Initiative. Heidesheimer und Geflüchtete haben sich miteinander auf den Weg gemacht, Strukturen entwickelt, Projekte aufgebaut und Ressorts geschaffen. Das Entscheidende aber ist die offene Zugewandtheit, das echte Interesse an- und miteinander. Möglicherweise liegt es an der Nähe zu Rhein und Wein, dass Gemeinschaft hier im besten Sinne gelebt wird, sei es drum, die herzliche Wärme Heidesheim ist im besten Sinne erfahrbar.



# SONDERPREIS 2017

# NÄHTREFF BENSHEIM

PFARREIENVERBUND DER KATHOLISCHEN KIRCHEN IN BENSHEIM

Gemeinsam, kreativ und unterstützend

## Steckbrief

### Projektträger

Pfarreienvorbund der katholischen Kirchen in Bensheim  
(Heilig Kreuz, St. Georg und St. Laurentius)

### Ansprechpartnerinnen

#### Melanie Kuch

t 06251 70 64 27

e melly.f@gmx.de

#### Pia Ritzert

t 06251 6 41 32

e pia.ritzert@t-online.de

### Ziele

Für Geflüchtete und Einheimische soll ein Begegnungsraum geschaffen werden und ihnen soll die Möglichkeit

gegeben werden Kontakte untereinander zu knüpfen. Die kreative Umgebung des Nähtreffs soll sprachlichen und kulturellen Austausch erleichtern.

### Stärken

- Austausch unterschiedlicher Kenntnisse und somit Schaffen einer intensiven Verbindung und eines freundlichen Miteinanders
- Steigerung des Selbstwertgefühls der Teilnehmenden
- Interkultureller und konfessionsübergreifender Austausch
- kontinuierlicher Beitrag zu Integration
- kreativer Raum mit Möglichkeit der Entfaltung

### Bild rechts

Beim monatlichen Nähtreff  
in Bensheim

Nähen verbindet – im wahrsten Sinne des Wortes. Da können Geflüchtete und Einheimische beim Nähtreff in Bensheim nur zustimmen.

Der Nähtreff in Bensheim entstand schon im November 2015 ganz spontan aus einem Sprachkurs heraus, nachdem einige Teilnehmer nach einer Möglichkeit zu nähen fragten. Kurzfristig wurden Nähmaschinen und Stoffe organisiert. Ein Verkauf der genähten Sachen fand auf dem Gemeindebasar und dem Weihnachtsmarkt statt, weitere Spenden folgten. Inzwischen gibt es den Nähtreff wöchentlich, hierauf weisen Flyer in 6 verschiedenen Sprachen hin, die in Bensheim ausliegen. Im Nähtreff sind alle willkommen. Ein Ort der interkulturellen Begegnung auf Augenhöhe ist hier entstanden. In einer entspannten, kreativen *Wohlfühl*-Atmosphäre beim gemeinsamen Nähen hat sich in Bensheim eine enge Gemeinschaft gebildet.

Durch den wechselseitigen Austausch über Nähtechniken, Mode und Kultur wächst schnell eine intensive Bindung zwischen den Teilnehmenden. Dieser Austausch zeichnet sich durch ein freundliches Miteinander mit der Möglichkeit sich kreativ zu entfalten aus. So leistet der Nähtreff einen kontinuierlichen Beitrag zur Integration und hilft Geflüchteten sich in Bensheim heimisch zu fühlen.

Der Nähtreff führt nicht nur zu einer ganz selbstverständlichen Verbesserung der Sprachkenntnisse, sondern ermutigt auch voneinander zu lernen, sich über persönliche Probleme auszutauschen und gemeinsame Lösungen zu suchen. So vernetzen sich die Teilnehmenden auch untereinander und knüpfen neue Freundschaften. Kreativ wird etwas Neues geschaffen, das Selbstwertgefühl



der Teilnehmenden gesteigert und der Mut, sich an eine neue Idee heranzutrauen, wächst. Die Freude über die tollen Produkte, die entstehen ist umso größer. Diese Freude ist spürbar, bei Ehrenamtlichen und Geflüchteten gleichermaßen.

DURCH DEN WECHSELSEITIGEN  
AUSTAUSCH ÜBER NÄHTECHNIKEN,  
MODE UND KULTUR WÄCHST  
SCHNELL EINE INTENSIVE BINDUNG  
ZWISCHEN DEN TEILNEHMENDEN.

Unterstützt und getragen wird der Nähtreff von Ehrenamtlichen aus den drei katholischen Pfarreien Bensheims. Der Pfarreienverbund der katholischen Kirche in Bensheim, zu dem St. Georg, Heilig Kreuz und St. Laurentius gehören, unterstützt die Initiative zum Beispiel durch Stellung der Räumlichkeiten und einer anfänglichen Finanzierung für Flyer und Scheren. Der Rest der Gebrauchsgegenstände des Nähtreffs konnte bisher durch Spenden abgedeckt werden.

# KETTELER-PREIS BEWERBUNGEN 2017

Insgesamt 34 Bewerbungen sind eingegangen, so viele wie noch nie zuvor. Die Bewerbungen reichen von kleinen Projekten bis hin zu großen Initiativen. Dieses breite Spektrum hat uns fasziniert und ist in unserer Entscheidung berücksichtigt.

## ARBEITSKREIS ASYL HAINBURG –

### **Mädchengruppe**

Kinderhaus Hainstadt gem. e.V. und Caritas  
Ausschuss, St. Nikolaus , Susann Ritter ,  
e susann.ritter@t-online.de

## ASYLKREIS KRANICHSTEIN/ QUARTIERSBÜHNE

### **Begegnung durch Kultur**

ÖGZ - Ökumenisches Gemeindezentrum  
Darmstadt-Kranichstein , Jeannette Doeff / Sonja  
Knapp , e doeff@dw-darmstadt.de / s.Knapp@  
oegz.de

## BÜRSTÄDTER NETZWERK ASYL

Pfarrgruppe Bürstadt , Michael Held , e gemeinde-  
referenten.held@pfarrgruppe-buerstadt.de

## CAFÉ DER KULTUREN

Sorgende Gemeinschaft, Caritas Altenhilfe  
Rheinhessen , Eva-Maria Dörr , e doerr@  
albertus-stift.de

## COME TOGETHER

### **Netzwerk Flüchtlingshilfe Bingen**

Stift St. Martin der Carl Puricelli'schen Stiftung  
*Sophienhaus* Bingen , Andrea Nichell-Karsch,  
Quartiersmanagerin ,  
e sozaldienst@st-martin-bingen.de

## ERZÄHLGOTTESDIENST

### **zum Thema Fremd sein und Heimat**

Katholische Pfarrei Liebfrauen, Kita Liebfrauen  
Darmstadt , Christa Hatzimanolis ,  
e kita-liebfrauen@medianet-world.de

## FLUCHTPUNKT: GIB MIR EIN A!

### **Projektwoche einer Deutsch-Intensiv-Klasse**

Semiramis e.V. , Priska Janssens / Wolfgang Kuhl  
e p.janssens@gmx.de / wolfgang.kuhl@online.de

## FLÜCHTLINGSINITIATIVE GEMÜNDEN DER EV. KIRCHENGEMEINDEN

CV Gießen e.V., CZ im Vogelsberg , Rainer  
Lindner / Kristina Zuev-Schwarz ,  
e rainer-lindner@t-online.de / k.schwarz@  
caritas-giessen.de

## FLÜCHTLINGSINITIATIVE LAUTERBAUCH

CV Gießen e.V., CZ im Vogelsberg in Alsfeld ,  
Gülden Karakaya / Henriette Pfeffer-Wiegand  
e f.i.lauterbach2015@gmail.com /  
h.pfeffer-wiegand@caritas-giessen.de

## FRAUENCAFÉ

Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach-Erz-  
hausen und Ev. Kirchengemeinde Egelsbach eFa  
- Ev. Familienzentrum Egelsbach , Heidi Sauer /  
Pfarrer Tobias Geeb , e heidisauer@gmx.com /  
pfarrer@kath-kirche-egelsbach.de

## FREUNDESKREIS FLÜCHTLINGE

### **RIEDSTADT – Begegnungscafé**

Freundeskreis Flüchtlinge Riedstadt , Angelika  
Steur , e angelika.steur@t-online.de

## GUTEN APPETIT IM CENTRUM DER BEGEGNUNG – Mittagstisch

Caritasgruppe der Pfarrgemeinde St. Stephan im  
Rahmen der Ökumenischen Initiative im Projekt  
Soziales Marienborn (Mainz) , Julianna Bisang /  
Pfarrer Markus Kölzer , e bisang@t-online.de /  
pfarrbuero.marienborn@pfarrgruppe-zaybachtal.de

## HEIMAT WERDEN – HEIMAT SEIN

### **Internationales Fest für Mühlheim am Main am 10.06.2017**

Kath. Pfarrei St. Markus , Angela Ruhr / Claudia  
Oberbeck , e angela.ruhr@web.de / claudia@  
5oberbeck.de

## HELFFEN UND SPIRITUALITÄT

### **Freundeskreis christlicher Flüchtlinge**

Pfarrei St. Marcellinus und Petrus Seligenstadt ,  
Frau Müller / Frau Schmidt , e ak.mueller@  
t-online.de / info@marcellinus-Petrus.de

## IBBO INTERKULTURELLES BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSZENTRUM

ÖFO Ökumenische Flüchtlingshilfe Oberstadt e.V.  
(Mainz) , Dr. Karoline Piertzik , e ibbo@oefo.net /  
fluechtlingshilfe@oefo.net



**KEINE ANGST! FREMDSEIN  
ÜBERWINDEN DURCH KENNENLERNEN  
Austausch über Alltagsgewohnheiten,  
Religion und Kultur**

Katholische und evangelische Flüchtlingshilfe  
Guntersblum , Sonja Janß , e [sonja.janss@  
kath-dekanat-mainz-sued.de](mailto:sonja.janss@kath-dekanat-mainz-sued.de)

**KINDERBETREUUNG MIT INTERKULTU-  
RELLEM ANSATZ IM CZ HEPPENHEIM**

CV Darmstadt e.V. , Kirstin Reiniger / Barbara  
Hammon / Ansgar Funcke / Franz-Josef Kiefer ,  
e [caritaszentrum-hp@caritas-bergstrasse.de](mailto:caritaszentrum-hp@caritas-bergstrasse.de) /  
[info@caritas-darmstadt.de](mailto:info@caritas-darmstadt.de)

**KOORDINATIONSKREIS ASYL DARM-  
STADT UND LANDKREIS DARMSTADT-  
DIEBURG**

Koordinationskreis Asyl Darmstadt und Landkreis  
Darmstadt-Dieburg« (KOKAS) , Johannes Borgetto  
e [www.asylkreis-darmstadt.de](http://www.asylkreis-darmstadt.de)

**KOORDINATIONSTELLE  
ASYL-EHRENAMT – Sozialpädagogische  
Begleitung und Beratung von freiwilligem  
Engagement in der Flüchtlingshilfe Kreis  
Bergstraße**

Caritasverband Darmstadt e.V. , Marion Kostial /  
Franz-Josef Kiefer , e [m.kostial@caritas-  
bergstrasse.de](mailto:m.kostial@caritas-bergstrasse.de) / [f-j.kiefer@caritas-darmstadt.de](mailto:f-j.kiefer@caritas-darmstadt.de)

**KREATIVKREIS FÜR FRAUEN  
Handarbeitstreff für Migrantinnen und  
Einheimische**

Ökumenischer Helferkreis, Kooperation  
St. Marien u. Ev. Melanchthongemeinde  
Griesheim , Anne Laubinger , e [kontakt@helfer-  
kreis-griesheim.de](mailto:kontakt@helfer-<br/>kreis-griesheim.de)

**KULTURMITTLER WORMS –  
Wormser mit Migrationshintergrund werden  
zu Integrationsmultiplikatoren**

Caritasverband Worms e.V. , Alina Giesen / Georg  
Bruckmeir , e [alina.giesen@caritas-worms.de](mailto:alina.giesen@caritas-worms.de) /  
[bruckmeir@caritas-worms.de](mailto:bruckmeir@caritas-worms.de)

**KULTURTREFF EINHAUSEN –  
Projekt SoNAh Einhausen/Caritaszentrum  
St. Vinzenz**

Begegnungsstätte St. Vinzenz Caritasverband  
Darmstadt e.V. , Dr. Simone Sartorius-Neef /  
Cornelia Tigges- Schwering , e [kulturtreff-  
Einhausen@gmx.de](mailto:kulturtreff-<br/>Einhausen@gmx.de) / [c.tigges-schwering@  
caritas-bergstrasse.de](mailto:c.tigges-schwering@<br/>caritas-bergstrasse.de)

**LADEN MIT HERZ – WEITERGEBEN  
STATT WEGWERFEN**

**Sozialkaufhaus Viernheim gemeinsam mit  
Geflüchteten**

Pfarrei St. Hildegard-St. Michael Viernheim ,  
Gemeindereferent Herbert Kohl , e [hkohl@  
sankt-himi.de](mailto:hkohl@<br/>sankt-himi.de)

**MITEINANDER UNTERWEGS  
Gemeinsame Flüchtlingshilfe Heidesheim/  
Wackernheim**

Katholische Pfarrgemeinde und Evangelische  
Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit den  
Institutionen und Vereinen der VG , Eva-Maria  
Hartmann , e [em-hartmann@gmx.net](mailto:em-hartmann@gmx.net)

**NACHBARSCHAFTSINITIATIVE  
Mein Gravenbruch miteinander leben,  
einander verstehen**

Petra Burkhard-Ost / Asuman Demir ,  
e [asuman.istanbul@gmail.com](mailto:asuman.istanbul@gmail.com) /  
[petra.burkhardost@gmx.de](mailto:petra.burkhardost@gmx.de)



### NÄHTREFF IN BENSHEIM

Pfarreienverbund der kath. Kirchen in Bensheim:  
Heilig Kreuz, St. Georg und St. Laurentius ,  
Melanie Kuch / Pfarrer Harald Poggel ,  
e melly.f@gmx.de / harald.poggel@katholische-  
kirche-bensheim.de

### NOTUNTERKUNFT FÜR FLÜCHTLINGE IM PFARRZENTRUM

Katholische Pfarrei Sankt Stefanus Ober-Wöllstadt  
Markus Breidenbach / Andreas Bernard ,  
e markus.breidenbach@t-online.de, andreas@  
andreasbernard.de

### OPEN KITCHEN – SO SCHMECKT DIE WELT

Ev.Kirchengemeinde Egelsbach, Ev.Familien-  
zentrum Egelsbach (eFa) , Heidi Sauer / Pfarrer  
Tobias Geeb , e heidisauer@gmx.com / pfarrer@  
kath-kirche-egelsbach.de

### SPRACHPATENSCHAFT **Patenschaften durch Einheimische für Geflüchtete**

Caritasverband Mainz e.V. Caritas-Zentrum  
St. Elisabeth, Bingen , Carolin Madeja ,  
e c.madeja@caritas-bingen.de

### TANZPROJEKT FROZEN **Interkulturelles Tanzprojekt**

Kindertagesstätte Herz-Jesu in Mainz-Mombach,  
Katholische Pfarrei St. Nikolaus , Angela Hümme-  
rich / Frau Hirschmüller , e kiga-herz-jesu@  
kath-kirche-mombach.de

### VON FRAU ZU FRAU **Begegnung von einheimischen und geflüchteten Frauen beim gemeinsamen Kochen**

Pfarrgemeinde St. Alban Bodenheim , Ewa  
Cegielska-Dudsjak / Gabriele Roos , e dudsjak@  
t-online.de / gabriele.roos@acroen.org

### VON PORTO NACH COMPOSTELLA **Mit Kindern gemeinsam auf dem Jakobsweg**

Kinder- und Jugendhilfe St. Hildegard Bingen ,  
Monika Linden / Hans-Günter Wustmann ,  
e hg.wustmann@st-hildegard.org

### WEIHNACHTEN IN ALLER WELT **Kennenlernen verschiedener Bräuche der Weihnachtszeit**

Kath. Pfarrgemeinde Liebfrauen Mainz , Sonja  
Lubkowski , e liebfrauen-kita-mainz@online.de

### WIR BAUEN EIN HAUS FÜR ALLE **Begegnungsnachmittage für kulturellen Austausch**

Kindertagesstätte St. Michael Viernheim , Gemein-  
dereferent Herbert Kohl / Leiterin Kita Andrea  
Wieland , e awieland@sankt-himi.de



### Herausgeber

Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung  
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.  
Bereich Gemeindec Caritas und Engagementförderung

### Redaktion

Marie-Christin Böhm, Katharina Zimmer

### Texte / Fotonachweis

#### ERSTER PREIS

Text, Claudia Betzholz  
Foto, Netzwerk Asyl

#### ZWEITER PREIS

Text, Maria Weißenberger  
Foto, Dominic Schmidt

#### DRITTER PREIS

Text, Marie-Christin Böhm  
Foto, Eva-Maria Hartmann

#### SONDERPREIS

Text und Foto, Katharina Zimmer

### Gestaltung

Pia Braun, Grafikdesign, München

### Druck

Druckerei ADIS, [www.druckereiadis.de](http://www.druckereiadis.de), Mainz

### Auflage

1000

